

## Sitzapéros statt Stehlunch

Der Schweizer KMU-Tag wurde wegen der neuen Corona-Auflagen abgesagt. Andere Wirtschaftsforen finden statt – mit Anpassungen.

Kaspar Enz

Er war jahrelang ein Fixpunkt im Kalender vieler Unternehmer: Der Schweizer KMU-Tag, ausgerichtet vom Institut für Klein- und Mittelunternehmen der HSG. Doch die zweite Corona-Welle und die Massnahmen dagegen haben die Veranstaltung weggespült. Ein Anlass mit 800 Gästen sei mit den neuen Auflagen nicht umsetzbar, hiess es.

Mit den 800 Besuchern ist der KMU-Tag allerdings auch einer der grössten seiner Art. Mit rund 300 erwarteten Gästen ist das Wirtschaftsforum Thurgau deutlich kleiner. Es findet am 5. November statt. Trotzdem hat es sich bereits Anfang Oktober vorbereitet: Statt wie geplant im Weinfelder Thurgauerhof, wo mit Abstandsregeln nur 180 Gäste Platz gefunden hätten, findet es nun im grösseren Pentorama in Amriswil statt. Dort finden auch nach den neusten Auflagen 290 Teilnehmer Platz, sagt Julia Frischknecht von der Agentur Freicom, die das Wirtschaftsforum organisiert.

### Maskenpflicht während des ganzen Forums

Statt des sonst üblichen Mittagessens und des Austauschs im Apéro-Bereich wird Verpflegung auf den Stühlen angeboten. Am Ende gibt es für die Gäste ein Paket mit Thurgauer Spezialitäten.

Ein detailliertes Schutzkonzept wurde bereits im August ausgearbeitet, sagt Frischknecht. So könne das Forum stattfinden, Änderungen gebe es nur bezüglich der Sektoren und der Maskenpflicht. «Vorher war diese fürs Rein- und Rausgehen



So eng wie am Wirtschaftsforum Thurgau 2018 soll es dieses Jahr im Pentorama nicht werden. Bild: Andrea Stalder (Weinfelden, 8. November 2018)

vorgesehen, jetzt gilt sie während des ganzen Anlasses», sagt Frischknecht.

Die Agentur Freicom führt auch das Rheintaler Wirtschaftsforum durch, das voraussichtlich im Januar stattfinden soll. In den vergangenen Jahren nahmen bis zu 800 Gäste teil. «Für die nächste Ausgabe werden wir die Teilnehmerzahl auf 600 beschränken und zusätzlich einen Livestream anbieten», kündigt Frischknecht an. Aktu-

ell gebe es verschiedene Szenarien, wie das Forum durchgeführt werden könnte. Entschieden werde Ende Oktober, sagt Frischknecht.

Noch unklar ist auch, wie der für den 24. November geplante Unternehmeranlass des Wiler Wirtschaftsvereins Wirtschaftsportal Ost (WPO) aussehen soll. Am letzten Anlass nahmen noch 180 Leute teil. Man müsse die Platzverhältnisse anschauen, sagt Sprecherin Michaela Mä-

der. Die Teilnehmerzahl müsse wohl angepasst werden.

### Teilnehmerzahl bereits einmal reduziert

Bereits einmal verschoben wurde die Verleihung des WTT Young Leader Awards der Fachhochschule Ost. Statt im September wird der Preis für das beste Praxisprojekt von Studierenden im Bereich Marketing und Managementkonzept am 8. Dezember verliehen. Schon

im Frühling hatten sich die Organisatoren überlegt, wie man den Anlass in der St. Galler Tonhalle coronatauglich durchführen könnte. Die Teilnehmerzahl wurde auf 300 halbiert. Online können aber weitere Besucher teilnehmen. Mit Chat-, Video- und Votingfunktionen sollen sie integriert werden. So können sie beim neuen Publikumspreis mitstimmen – und anstossen.

«Die Online-Gäste bekommen sogar eine Flasche Wein

«Die Gäste sollen sich vor Ort wohl fühlen. Die Freude soll nicht verloren gehen.»

Peter Müller  
Wissenstransferstelle,  
Fachhochschule Ost

nach Hause geschickt», sagt Peter Müller, der bei der Ost die Verleihung organisiert. So können die Online-Gäste mit anstossen – und dafür sogar aufstehen. Im Saal selber wird das nicht möglich sein. Denn dort wäre Konsumation im Stehen nicht erlaubt. Eine von vielen Einschränkungen, für die Müller und sein Team noch eine Lösung finden müssen – wie die notwendige Abtrennung der Gäste in Sektoren.

«Wie das umzusetzen ist, müssen wir noch prüfen», sagt Müller. Gegebenenfalls müsse man auf einen anderen Ort ausweichen. Klar ist für ihn aber: An der Durchführung wird festgehalten. Das sei man auch den Protagonisten des Abends, den Studierendenteams, schuldig. «Die Gäste sollen sich vor Ort auch wohlfühlen. Die Freude soll nicht verloren gehen.»